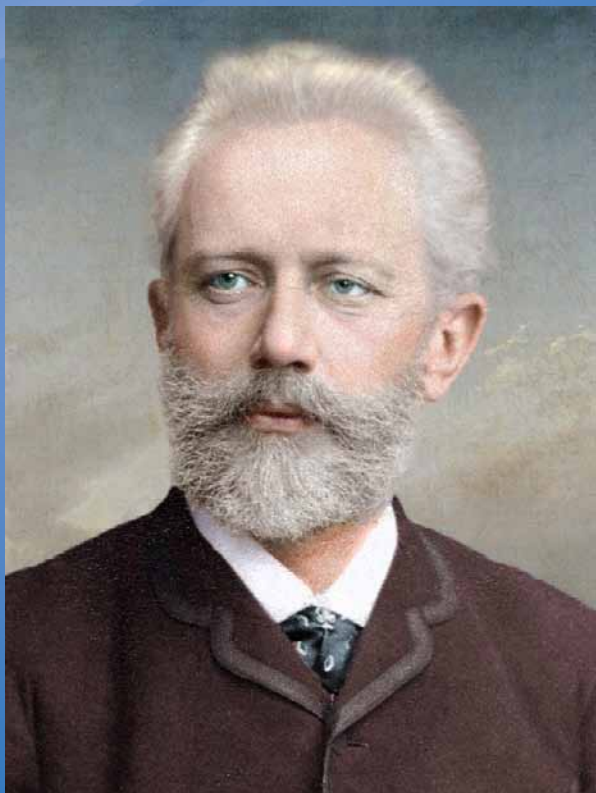




Zentrum russischer Kultur in München
Центр русской культуры в Мюнхене

März - Mai 2020



*«Я еще не встречал человека, более
меня влюбленного в матушку-Русь!»
„Ich bin noch niemandem begegnet, der
Mütterchen Russland inniger liebt als ich!“*

Peter I. Tschaikowski

www.mir-ev.de

Liebe MIR-Freunde!

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass mit einer Entscheidung des Ältestenrates des Münchner Stadtrats „in Anerkennung der großen Verdienste um kulturelles Engagement“ am 28. Januar 2020 im Neuen Rathaus in München uns die Medaille „München leuchtet - Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber verliehen wurde. Diese Medaille ist nicht die erste unsere hohe Auszeichnung: 2006 erhielten wir die Puschkin-Medaille der Russischen Föderation, 2011 den Verdienstorden am Bande der Bundesrepublik Deutschland und 2019 den Freundschaftsorden der Russischen Föderation. Schön, dass unser Einsatz zur Förderung der deutsch-russischen kulturellen Beziehungen, nicht unbemerkt bleibt sowohl bei Politikern als auch bei den Kulturtragenden beider Länder.

Tatjana Lukina, Präsidentin und Gründerin von MIR e.V.

Дорогие друзья Общества «МИР»!

Рада Вам сообщить, что по решению Совета старейшин Мюнхенского городского совета за заслуги в области культуры нам была вручена 28 января 2020 г. в здании Новой Ратуши города серебряная медаль «München leuchtet» - «Мюнхен светится – друзьям города Мюнхена». Эта медаль, являющаяся одной из главных официальных наград Мюнхена, не первая высокая оценка деятельности нашего Общества: в 2006 году мы были награждены медалью Пушкина Российской Федерации, в 2011 – орденом «За заслуги» Федеративной республики Германия, 2019 году - Орденом Дружбы от РФ. Очень приятно, что наш вклад в построение символических мостов между Россией и Германией не остается незамеченным ни политиками, ни деятелями культуры обеих стран.

Татьяна Лукина, президент и основатель Общества «МИР»

Foto von Raisa Konovalova

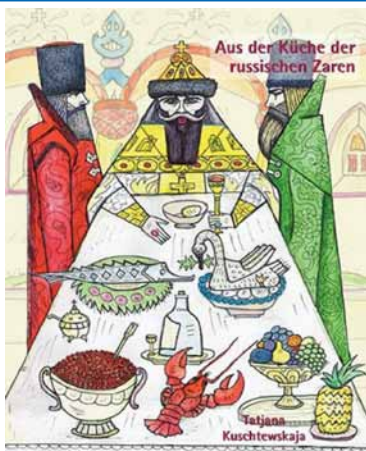
Von links: Stadtrat Christian Vorländer, Tatjana Lukina, Dr. Hildegard Kronawitter, Bürgermeister Manuel Pretzl



Sonntag, 1. März 2020, 19.00 Uhr, Seidlvilla
Nikolaiplatz 1b, 80802 München

Aus der Küche der russischen Zaren

Am letzten Tag der russischen Masleniza (Butterwoche) bietet die Autorin Tatjana Kuschtewskaja eine Reise in die Hofküche von Peter I. bis Nikolaus II. sowie einen Exkurs in die Kremliküche. Die Festmahle der russischen Zaren waren Illustrationen ihrer Kreativität, ihrer Ansprüche, ihres Geschmacks, ihrer Fantasie und des Reichtums ihrer Epoche. Tatjana Kuschtewskaja, die in der



Wüstenoase Dargan-Ata/Turkmenistan geboren und in der Ukraine aufgewachsen wurde, arbeitete einige Jahre als Klavierlehrerin in Sibirien. Später absolvierte sie die Moskauer

Filmakademie WGIK. Sie schrieb Drehbücher und Reportagen über „geheime Themen“. Seit 1990 lebt sie in Essen als freie Autorin. „Aus der Küche der russischen Zaren“ ist ihr 23stes Buch auf Deutsch. (ISBN: 9783932916632; WOSTOK, 2019)



Кухня русских царей

В последний день масленицы писатель Татьяна Куштивская приглашает всех в путешествие по придворным кухням царей - от Петра I до Николая II. Кулинарные привычки русских царей являются иллюстрацией их вкусов, требований, фантазий, а также богатства их эпох. Рожденная в Туркмении и получившая образование в Артемовской академии музыки, Т. Куштивская, прежде чем стать студенткой факультета сценаристов ВГИКа в Москве, восемь лет проработала учителем музыки в Якутии. В Германии Татьяна Куштивская живет с 1991 года. «Из кухни русских царей» - её 23-я, изданная на немецком языке книга.

Mitwirkende: Tatjana Kuschtewskaja, Klaus Münster, Svetlana Prandetskaya (Gesang), Jekaterina Medvedeva (Klavier) u. a.

Eintritt / Вход: € 10, ermäßigt / льготный: € 8.

Kartenvorbestellung / Предварительный заказ:

Tel. 089-351 69 87

Mittwoch, 22. April 2020, 19.00 Uhr, Seidlvilla
Nikolaiplatz 1b, 80802 München

Wer war Lenin?

Zum 150. Geburtstag des „Vaters der russischen Revolution“. Wurde Lenin in München geboren? Nein, das kann nicht sein! Doch. In die Kaiserstraße der bayerischen Residenzstadt kam im Herbst 1900 unter dem Decknamen „Dr. Meyer aus Sibirien“ nicht Lenin, sondern der russische Staatsbürger Wladimir Iljitsch Uljanow (1870-1924). Erst in München benutzte er zum ersten Mal das Pseudonym „Lenin“, mit dem er auch in die Weltgeschichte eingegangen ist. Hier schrieb er seine programmatische Schrift „Was tun?“ und organisierte die Revolutionszeitung „Iskra“ (Funke), die über illegale Wege in Russland landete. „Die Münchner Zeit blieb uns stets in angenehmer Erinnerung...“ - erinnerte sich später seine Frau Nadeschda Krupskaja. Regelmäßig ging er im Englischen Garten spazieren, genoss das bayerische Bier und besuchte das Nationaltheater. „Wagner-Opern waren ihm am liebsten. Er soll sogar so ergriffen gewesen sein, dass er bei Vorstellungen in Tränen ausbrach“ – schrieb sie in ihren Memoiren.

Кто такой Ленин?

Вечер на немецком языке, посвященный 150-летию со дня рождения В. И. Ульянова (Ленина).

Именно в Мюнхене, где Ленин прожил под именем «доктора Мейера из Сибири» почти два года (1900-1902), он впервые подписался под своей статьей псевдонимом «Ленин».

Mitwirkende: Michael Tschernow, Anna Sutyagina (Klavier), Frits Kamp (Gesang) u. a.

Eintritt / Вход: € 10, ermäßigt / льготный: € 8.

Kartenvorbestellung / Предварительный заказ:

Tel. 089-351 69 87



Im Keller des Hauses in der Kaiserstr. 46 in München

Dienstag, 28. April 2020, 19.00 Uhr, Carl-Amery-Saal
Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Ich hab den Nahkampf nur einmal gesehen...

Russische Dichterinnen und der Krieg.

Szenische Lesung - Fotoausstellung - Film

Zum 75. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges.

Olga Berggolz (1910-1975), die während der ganzen Blockade von Leningrad im Rundfunk gearbeitet hatte und den Bewohnern der Stadt, die sie „Madonna von Leningrad“ nannten, mit ihren Gedichten Mut machte, Veronika Tuschnowa (1915-1965), die während des Krieges als Arzthelferin in einem Hospital tätig war, und Julia Drunina (1924-1991), die als Krankenschwester an der Front war, – alle drei gehörten später zu den berühmten russischen Dichterinnen, alle drei widmeten diesem fürchterlichen Krieg ihre eindrucksvollen Gedichte.

Am Schluss der Veranstaltung wird nach dem gleichnamigen biografischen Roman von Olga Berggolz ein Spielfilm von Igor Talankin „Die Tagessterne“ mit Alla Demidowa in der Hauptrolle gezeigt (Mosfilm, 1966, OF).

«Я только раз видала рукопашный...»



Двухязычный литературно-музыкальный вечер, посвященный 75-летней годовщине со дня окончания Второй мировой войны.

Русские поэтессы Ольга Берггольц (1910-1975), Вероника Тушнова (1915-1965) и Юлия Друнина (1924-1991) о войне. В конце программы будет показан на русском языке фильм Игоря Таланкина «Дневные звезды» по автобиографической повести Ольги Берггольц. В главной роли – Алла Демидова.

Mitwirkende an diesem Abend: Anna Kuzmenko-Diez, Julia Schmalbrock, Nina Bernreuther, Svetlana Prandetskaya, Sergej Iwanow, Jekaterina Medvedeva.

Eintritt / Вход: € 10, ermäßigt / льготный: € 8.

Kassen: München Ticket

Mit freundlicher Unterstützung der Münchner Stadtbibliothek
Gefördert: Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland

münchner
stadtbibliothek



Auswärtiges Amt

Sonntag, 3. Mai 2020, 19.00 Uhr, Kleiner Konzertsaal
Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Ein Leben für die Musik



MIR-Hommage an Peter Tschaikowski anlässlich seines 180. Geburtstages.

Peter Iljitsch Tschaikowski (1840 -1893) entstammte einer angesehenen bürgerlichen Familie. Ab dem fünften Lebensjahr hatte er Klavierunterricht. Obwohl Tschaikowski musikalische Begabung zeigte, erhielt er in seiner Jugend keine gründliche musikalische Ausbildung und musste eine Beamtenlaufbahn einschlagen. Erst mit 23 Jahren begann er, sich ernsthaft mit Musik zu beschäftigen. Er absolvierte das St. Petersburger Konservatorium, und danach lehrte er elf Jahre Musiktheorie am Moskauer Konservatorium. 1877 heiratete Tschaikowski, trennte sich aber bereits nach drei Wochen von seiner Frau. Eine der rätselhaftesten Beziehungen der Musikgeschichte verband Tschaikowski mit seiner Gönnerin, Frau von Meck. Ein unausgesprochenes Gesetz dieser Freundschaft bestand darin, einander nie persönlich zu begegnen. Der umfangreiche Briefwechsel wurde durch seine Freundin 1890 plötzlich beendet. Seine Dirigententätigkeit führte Tschaikowski in fast alle größeren europäischen Länder. In Cambridge wurde er 1893 zum Dr. h.c. ernannt. Im gleichen Jahr starb Tschaikowski an der Cholera.

«Там, где слова бессильны...»

Музыкальный вечер, посвященный 180-летию со дня рождения композитора П.И. Чайковского (1840 -1893), отдавшего всю свою жизнь музыке.

Mitwirkende: Elvira Rizhanovitch-Bette, Elmira Mitzanova und Svetlana Prandetskaya, Jason Papowitz, Serguei Afonin, Frits Kamp, Jekaterina Medvedeva, Anna Sutyagina, Elena Petronievic, Maria Belanowskaya, Hans-Christian Hauser, Artur Medvedev, Philipp von Morgen u. a.

Moderation: Edmund Gleede.

Eintritt / Вход: € 18, ermäßigt / льготный: € 12.

Kassen: München Ticket

MIR-Publikationen / МИР - Издатель

Das russische München

Geschichten und Erinnerungen von und über Russen, die in München einst gewirkt und gelebt haben. MIR-Beitrag zum 850. Stadtgeburtstag von München. Preis: € 22. ISBN: 978-3-98-05300-9-5



Russische Spuren in Bayern

Portraits, Geschichten, Erinnerungen von und über Russen, die in den letzten 200 Jahren das kulturelle Leben Bayerns mitgeprägt haben. Preis: € 20. ISBN 3-9805300-2-7

MIR-Publikationen / МИР-Издатель

Unterwegs mit Tschechow

Путешествие с Чеховым

Dieser zweisprachige Kalender für das Jahr 2020 ist dem 160. Geburtstag von Anton Tschechow gewidmet.

Свой двуязычный календарь на 2020 год Общество «МИР» посвящает 160-летию со дня рождения А. П. Чехова. Preis / Цена: 15 €



Russisch-Konversation

donnerstags 17.00 - 21.00 Uhr

Haidhausen-Stadtteilmuseum, Kirchenstr. 24

Leitung: Swetlana Woldt, Info: 089 / 22 18 01

Kinderkunstakademie / Детская академия искусств

samstags / по субботам, 9.00 – 14.00 Uhr

Kindertreff Sendling, Danklstr. 34, 80337 München

Leitung: Elena Herzog, Tel. 089 / 32 16 99 73

www.kinderkunstakademie-mir.de

Ballettschule „Kaleidoskop“ und Tänze der Welt

Schillerstr. 37, 80336 München

Leitung: Irina Mikhnovitch, Tel. 089/72655700

www.irinamikhnovitch.com

MIR – Sprechstunden / Приёмные часы

montags / по понедельникам, 15.00 – 17.00 Uhr

Adresse / по адресу: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b, 80802 München



Landeshauptstadt
München

Kulturreferat

Bayerische Staatskanzlei



MIR stellt sich vor / Немного о МИРе:

„MIR e.V., das Zentrum russischer Kultur in München“, (Mir heißt auf Russisch Frieden und Universum) ist ein gemeinnütziger Verein für kulturelle Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, der mit der Unterstützung russischer und deutscher Künstler und Intellektueller von Tatjana Lukina 1991 in München gegründet wurde. Es ist eine Vereinigung von Enthusiasten, die ihre Hauptaufgabe darin sieht, zwischen den Kulturen unserer Völker eine Brücke zu schlagen und Kontakte von Mensch zu Mensch zu knüpfen.

«МИР-Центр русской культуры в Мюнхене» был основан Татьяной Лукиной в 1991 году как «Общество по культурному обмену между Федеративной республикой Германия и странами бывшего СССР».

Jahresmitgliedsbeitrag: € 40, Studenten: € 25.

Spenden sind von der Steuer absetzbar.

BIC: HYVEDEMMXXX; IBAN: DE44700202706410659121

MIR-Vorstand: Präsidentin und künstlerische Leiterin: Tatjana Lukina

Vize-Präsidentin / Russisch-Konversation: Swetlana Woldt

Schatzmeister / V.i.S.d.P.: Roland Schulz

Schriftführerin: Elena Weich, Beirat: Oxana Antic-Miller

Koordination: Svetlana und Stanislav Bassovitch, Tel. 089/3516987

PR-Assistenz: Raisa Konovalova, Galina Lüers, Lidia Vishnevskaja

Korrekturen: Tatyana Troynikow und Brit-Antje Wittwer, M.A.

Layout: Klaus Eckardt

Titelfoto: Peter Tschaikowski, 1888, Hamburg. Original in s/w.



Postanschrift: Schellingstraße 115, 80798 München
Tel. (089) 529673; Fax: (089) 5236340
<http://www.mir-ev.de>
E-Mail: kulturzentrum@mir-ev.de

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei „MIR e.V., Zentrum russischer Kultur in München“

Name/Vorname _____

geboren am _____ in _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon/Fax _____

Beruf _____

Ich erkläre meine Bereitschaft, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 40,- Euro an das Vereinskonto BIC: HYVEDEMMXXX; IBAN: DE44700202706410659121 jährlich zu überweisen. Ich nehme das Recht auf ermäßigte Eintrittskarten zu MIR-Veranstaltungen und auf die kostenlos zugesandten aktuellen Veranstaltungsprogramme in Anspruch.

Datum _____ Unterschrift _____